

Haushaltsrede zum Haushalt 2022

+++ es gilt das gesprochene Wort +++

[Anrede]

Haushaltsberatungen stellen immer etwas Besonderes dar. Es geht nicht weniger um die Frage, ob und wie wir unseren mal weniger, mal größeren finanziellen Spielraum sinnvoll und vor allem auch gerecht einsetzen.

Für unseren kleinen Gemeindehaushalt, der zu einem großen Teil von Gewerbesteuererinnahmen abhängig ist *[54% der Einnahmen]*, war und ist die Coronakrise eine Herausforderung. Aber die gute Nachricht ist: Es geht allmählich wieder aufwärts.

Wir werden heute – aller Voraussicht nach – einen Haushalt beschließen, der nicht nur im ordentlichen Ergebnis einen leichten Überschuss aufweist *[rund zwölftausend Euro]*, sondern auch die Tilgung der für das Jahr 2022 erforderlichen Kredite bis Jahresende ermöglicht. ... Und dies trotz nicht unerheblicher Investitionen.

Für alle, die an diesem Ergebnis unter den genannten Rahmenbedingungen mitgearbeitet haben, bedanke ich mich im Namen meiner Fraktion recht herzlich. Der Dank geht an unserer Bürgermeisterin und die Mitarbeiter*innen der Verwaltung, hier allen voran Frau Scheld, der Leiterin der Finanzabteilung, für die Erarbeitung der umfangreichen Haushaltsunterlagen, dem Gemeindevorstand für die Aufstellung des Haushaltsentwurfes, den Ortsbeiräten sowie dem Gemeindebrandinspektor für die hilfreichen Beiträge und Zuarbeiten und nicht zuletzt euch, den beiden anderen Fraktionen hier im Gemeindeparlament, für die konstruktive Zusammenarbeit im Rahmen der Haushaltsberatungen.

Wir als SPD in der Gemeinde Fronhausen können diesem Haushalt inklusive der hierzu heute noch zu verabschiedenden Änderungen und Ergänzungen gut zustimmen.

Wir stehen damit weiterhin zum Feuerwehrbedarfs- und Entwicklungsplan und den damit zusammenhängenden erheblichen – und anteilig größten – Investitionen in die Infrastruktur und Ausstattung unserer Feuerwehren. Wir freuen uns, dass es uns weiterhin möglich ist, damit gute Rahmenbedingungen für den freiwilligen Dienst engagierter Feuerwehrmänner und -frauen zum Wohle unserer Gemeinde zu schaffen.

Besonders freut uns die Einplanung eines ehrenamtlichen Gerätewartes. Zunehmende technische Ausstattung und stetig steigende gesetzliche Anforderungen lassen diese Aufgaben künftig allein auf Schultern Ehrenamtlicher nicht mehr erfüllen. Die Einplanung eines hauptamtlichen Gerätewartes – wenn gleich die Ausgestaltung noch zu konkretisieren und ggf. auszubauen ist – ist aus unserer Sicht eine nachhaltige Investition in unsere Feuerwehr.

Herausforderung bleibt neben den genannten finanziellen Anstrengungen allerdings vor allem auch das Motivieren und Gewinnen von Bürgerinnen und Bürgern für das freiwillige und ehrenamtliche Engagement. Hier gilt es weiterhin am Ball zu bleiben. Die Gemeinde, die gute Rahmenbedingungen schaffen muss. Die Verantwortlichen der Feuerwehr mit einer guten Dienstgestaltung Spaß und Freude am Feuerwehrdienst zu generieren. Aber nicht zuletzt auch die Allgemeinheit, die stets Ihren Respekt gegenüber dem freiwilligen Dienst deutlich zum Ausdruck bringen und unterstützen darf. Lasst uns dabei weiterhin an einem Strang ziehen.

Ein weiterer großer Anteil der Investition wird beginnend ab 2022 zu Gunsten und zur Umsetzung der Projekte im Zuge des Förderprogramms „Lebendige Zentren“ erfolgen. Aus unserer Sicht eine für den Ortsteil Fronhausen riesige Chance über die Laufzeit von 10 Jahren die innerörtliche Struktur zukunftsfähig und gewinnbringend weiterzuentwickeln.

Neben den allgemeinen Zielen des Förderprogramms *[die Versorgungsangebote zu sichern und weiterzuentwickeln, bestehenden Wohnraum zu qualifizieren und das baukulturelle Erbe zu erhalten - auch Energieeffizienz und Klimaschutz]* liegt unser Augenmerk besonders darauf, dass die geplanten Maßnahmen einer großen Allgemeinheit und nicht nur Einzelnen zugutekommen. Eine Transparente Planung – nicht nur für die Bürgerinnen und Bürger, auch für uns Mandatsträger – und eine hohe Bürgerbeteiligung sind hierfür zwingende Voraussetzungen, für die wir hiermit noch einmal mit Nachdruck werben möchten.

Als ehemaliger Sprecher des Arbeitskreises Dorferneuerung – einem im Ablauf durchaus vergleichbaren Förderprogramm im Ortsteil Sicherheitshausen in den Jahren 2004 bis 2012 – kann ich die Vorteile eines solchen Prozesses durchaus bescheinigen. Ein Erfolg, der in unserem Ortsteil bis heute anhält. Gleiches wünschen wir auch den Bürgerinnen und Bürgern hier im Ortsteil Fronhausen, das nötige Durchhaltevermögen und den Zusammenhalt in diesem Vorhaben.

Auch zu den Anstrengungen zur Weiterentwicklung der sportlichen Infrastruktur stehen wir weiterhin. Das Sichern hoher finanzieller Zuschüsse auf Basis einer offenen und breit angelegten Planung, die nun auch die bestehenden Anlagen in Fronhausen mit einbeziehen, waren bisher und sind weiterhin unsere Richtschnur. Lasst uns die Ergebnisse nun abwarten, gemeinsam sachlich bewerten, daraus die nötigen Folgerungen ziehen und eine gute Entscheidung treffen.

Selbstkritisch sollten wir als Gemeinde allerdings zukünftig darauf achten, Fördermittel in dieser Größenordnung frühzeitig zu erkennen, so dass ausreichend Zeit bleibt, mögliche Projekteideen umfassend und auf breiter Basis zunächst zu erörtern, bevor für Förderanträge der Fristablauf droht. Sicherlich wäre es im Falle des Sportzentrums sehr hilfreich gewesen, wenn vor dem Erstantrag bereits mit Vereinen und Gruppen ein Ideenaustausch durchgeführt hätte werden können. Gegebenenfalls ist es klug, bereits gut und breit durchdachte Projektideen „auf Halde“ zu haben, um kurzfristig auf Fördermöglichkeiten reagieren zu können.

Dies waren in Kürze drei Beispiele, die mit der heutigen Verabschiedung des Haushaltes auf den Weg gebracht werden. Weitere erforderliche Investitionen in die

gemeindliche Infrastruktur [*Straßen, Beleuchtung, Spiel- und Bolzplätze oder den Bauhof*], zur Realisierung geplanter Baugebieten und zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes und für den Ausbau der Digitalisierung können finanziell ausgestattet werden, um nur einige weitere Maßnahmen zu nennen.

Die Ergebnisse des vorliegenden Haushaltes aber auch die Prognosen für die zukünftige Entwicklung zeigen, es geht wieder langsam aufwärts – wir sollten also durchaus positiv in die Zukunft blicken. Denn, es stehen große Herausforderungen an, denen wir uns als Gemeinde stellen sollten – ja müssen. Folgende Fragen liegen uns in diesem Zusammenhang besonders am Herzen:

Schaffen wir es, ein zukunftsfähiges und für die betroffenen Anlieger entlastendes und gerechteres Verfahren zur Finanzierung erforderlicher Straßensanierungen zu installieren?

Die Umsetzung unseres Änderungsantrages soll hierzu die Grundlagen für eine seriöse Entscheidung schaffen – mehr dazu aber später.

Schaffen wir es, auch angesichts der anstehenden Baugebiete, für ausreichend Kindergartenplätze zu sorgen, ohne dass die provisorische Nutzung eines Dorfgemeinschaftshauses zum Dauerzustand wird?

Gerade für unsere kleinen Ortsteile ist die Nutzbarkeit der Dorfgemeinschaftshäuser sehr wichtig.

Können wir noch besser die Vereine und Ehrenamtliche bei ihrem vielfältigen Angebot für unser Gemeinwesen unterstützen und vielversprechende Initiativen zur Übernahme von Trägerschaften für öffentliche Einrichtungen fördern?

Sie sind das stabile Rückgrat und die gute Seele unseres ländlichen Zusammenlebens.

Schaffen wir es das gemeindliche Angebot und die Infrastruktur so zu erhalten und weiterzuentwickeln, dass die Bedürfnisse möglichst vieler berücksichtigt werden können?

Und schaffen wir es dies alles im Einklang mit Naturschutz, Nachhaltigkeit und einer fortschreitenden Digitalisierung zu bringen.

Ja, große Herausforderungen und elementare Fragen, die man sich sicherlich in der ersten Haushaltsrede einer Legislaturperiode auch einmal stellen darf. Fragen, die allerdings den Blick auch über das anstehende Jahr 2022 hinaus richten sollen.

Gemeinsam mit allen konstruktiven Akteuren in der Gemeinde möchten wir daran arbeiten, sich bietende Chancen zu nutzen und die kommenden Herausforderungen zu meistern.

In diesem Sinne bedanke ich mich recht herzlich für die Aufmerksamkeit.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Heiko Fischer', with a large, stylized initial 'H' and a checkmark-like flourish at the end.

Heiko Fischer